

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 101

Freitag, den 2. Mai 1930

Jahrgang 103

Die Hilfsmaßnahmen für den deutschen Osten

Das Reichskabinett berät über das Ostprogramm

M. Berlin, 2. Mai. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett begann Donnerstag vormittag unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning die erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über Hilfsmaßnahmen für die notleidenden Gebiete des Ostens (Osthilfegesetz). Die Besprechungen werden fortgesetzt.

Wie der Volksdeutsche Dienst erfährt, lagen den Beratungen des Reichskabinetts die nachstehend umrissenen neuen Vorlagen zugrunde:

Das Rahmengesetz gibt der Reichsregierung die Ermächtigung, im Sinne des Zweckes der Osthilfe die örtliche Begrenzung des Geltungsbereichs festzulegen. Weiter kann nach dem Rahmengesetz die Reichsregierung einen Reichskommissar für die Osthilfe ernennen. Das Ostpreußengesetz vom 28. Mai 1929 wird aufgehoben. Die Reichsregierung hat entsprechende Ueberleitungsbestimmungen zu erlassen. Schließlich folgt die Aufzählung der Einzelgesetze des Osthilfeprogramms.

1. Das Gesetz über die Erleichterung der Befreiung landwirtschaftlicher Grundstücke gibt der Reichsregierung die Ermächtigung, Bürgschaften bis zu 200 Millionen Mark für die Ablösung der Zwischensdritte für die ländliche Siedelung zu übernehmen. Weiter kann das Reich bis zum Betrage von 800 Millionen Mark Bürgschaften für Umschuldungsdarlehen übernehmen. Für die Umschuldungsdarlehen ist unter Aenderung der geltenden Bestimmungen die Ausgabe von Inhaberpapieren mit Prämie bis zum 31. März 1933 zugelassen. Bei der Umschuldung übernimmt das Reich erforderlichenfalls die Sicherung dafür, daß die Zinsen bis zum 31. Januar 1940 die Höhe von 7 v. H. nicht übersteigen.

2. Das Gesetz über die Sicherung der Fortführung in ihrem Bestand gefährdeter landwirtschaftlicher Betriebe sieht die Vergabe von Mitteln als Darlehen oder als verlorene Zuschüsse vor, wobei in jedem Einzelfall die Lage der Verhältnisse und die in der Person des Betriebsführers liegende Gewähr zu prüfen ist.

3. Für die Durchführung der Osthilfe ist weiter das Gesetz über die Errichtung einer deutschen Ablösungsbank von besonderer Bedeutung. Die Aufgabe der Bank soll vor allem die Beschaffung und Gewährung zweifeltätiger Hypotheken sein. Die Bank arbeitet unter Reichsaufsicht. Die Bank kann Schabanweisungen (Ablösungsscheine) unter Reichsgarantie ausgeben. Die Abgabe soll nur im Wege der Umschuldung an die bisherigen Gläubiger erfolgen. Sonstige Schuldverschreibungen sind bis zum zehnfachen Betrag des Stammkapitals zulässig.

4. Das dritte Abänderungsgesetz zum Gesetz über die Errichtung der Rentenbankkreditanstalt regelt die Beseitigung der bisherigen Beschränkung des Personalkreditgeschäfts der Rentenbankkreditanstalt, gibt ihr die Möglichkeit zur Beteil-

igung an der Preußentasse und die Möglichkeit zur Aufnahme von Anleihen auf Schuldverschreibungen.

5. Das Gesetz über die Lastenentlastung gibt der Reichsregierung die Möglichkeit, in den Jahren 1930 bis 1934 einen Teil der Kommunalzuschläge zur Grundvermögenssteuer und zur Gewerbesteuer auf das Reich zu übernehmen.

6. Nach dem Gesetz zur Förderung besonderer wirtschaftlicher sowie gesundheitlicher, sozialer und sonstiger Zwecke sind für das Ostgebiet zu gewährende Frachterleichterungen auf Reichsmittel zu übernehmen. Für den Landarbeiterwohnungsbaue und die Instandsetzung verfallender Altwohnungen in Stadt und Land sollen besondere Haushaltsmittel eingesetzt werden.

7. Nach dem Gesetz über die Verbesserung der Verkehrswege sollen 1930 bis 1939 aus dem Haushalt oder aus besonderen Anleihen auf Grund eines besonderen Gesetzes Mittel für den Straßenbau, den Wasserstraßenbau, den Kleinbahnbau und den Bau bzw. Ausbau von Häfen bereitgestellt werden.

8. Das Gesetz über den Bau von Eisenbahnen behandelt nach Maßgabe der bereits in dem ordentlichen Etatmittel vorgesehenen Einzelheiten nicht nur den Bau von Bahnen im Osten, sondern auch im westlichen Grenzgebiet. Das Reich gibt an die Reichsbahngesellschaft ein Darlehen von 130 Millionen Mark. Dafür sollen in Ostpreußen zwei Strecken, in Oberschlesien zwei Strecken, in Niederschlesien zwei Strecken, in der Grenzmark Posen-Westpreußen und Ostbrandenburg drei Strecken und im westlichen Grenzgebiet zwei Strecken gebaut werden.

9. Das letzte der in dem Rahmengesetz zusammengefaßten Einzelgesetze behandelt die Beschaffung besonderer Mittel. Zum Teil sind die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplänen vorzusehen. Außerdem soll der reichseigene Grundbesitz im besetzten Gebiet veräußert werden. Dazu kommen die Restmittel der Bank für Industrieobligationen. Aus der Aufbringungsumlage sind 1931 mindestens 50 Millionen, dann bis 1935 höhere, jährlich anwachsende Beträge für die landwirtschaftliche Umschuldung zur Verfügung zu stellen.

Zu diesen neun Entwürfen kommt noch die Vorlage über ein Moratorium. Es handelt sich nicht um ein Generalmoratorium, auch nicht, wie es ursprünglich beabsichtigt war, um eine allgemeine Stundung der öffentlichen Abgaben, sondern lediglich um ein zeitlich und sachlich eng begrenztes Moratorium. Bei einer Befristung auf 3 Monate würde im wesentlichen die Möglichkeit der Durchführung von Zwangsmaßnahmen während des Vierteljahrs unterbunden werden. Die Amtsgerichte hätten also gegebenenfalls an die in den Ausführungsbestimmungen näher zu bestimmenden Stellen Mitteilung zu machen, damit bis zum Ablauf der Moratoriumsfrist ein Vergleich, notfalls zwangsweise, herbeigeführt werden kann.

Ruhiger Verlauf der Maifeiern im Reich

M. Berlin, 2. Mai. Nach dem Polizeibericht sind die getragenen Berliner Maifeiern, abgesehen von kleineren Nebenereignissen, ruhig verlaufen. Insgesamt wurden 18 Personen verhaftet. Bei den größeren Berliner Werken war die Arbeitsbeteiligung in diesem Jahre stärker als im Vorjahre. Im Berliner Lustgarten fanden riesige kommunistische und sozialdemokratische Kundgebungen statt. Der Massenverkehr wickelte sich glatt ab, ohne daß die Schutzpolizei, welche sich sehr zurückhielt, sonderlich hätte eingreifen brauchen.

Die aus den verschiedenen Teilen des Reichs eingetroffenen Meldungen besagen durchweg, daß die Maifeiern bisher überall ohne wesentliche Zwischenfälle verlaufen sind.

Der 1. Mai ist in Köln ruhig verlaufen. Die Kommunisten veranstalteten in der Altstadt einen Umzug. Die Sozialdemokraten marschierten zur Messe, wo der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Reichstagsabg. Wels, sprach. Die SPD-Versammlungen waren sehr stark besucht. — Nach einer Meldung aus Essen sind auch im rheinisch-westfälischen Industriegebiet Kundgebungen der Kommunisten und Sozialdemokraten ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Beteiligung war im allgemeinen nicht sehr stark. Von den insgesamt rund 165 000 Bergleuten, die in den einzelnen Revieren des Ruhrgebietes in der Morgensicht einfahren sollten, haben wegen der Maifeiern nur rund 20 000, also etwa 12 v. H., gefeiert. Bei Krupp in Essen wurde gearbeitet. 5,4 v. H. der Belegschaft feierten diesmal gegenüber 7,2 v. H. im Vorjahr.

Am Donnerstag kam es in Trier zu schweren Ausschreitungen der Kommunisten. Als ein Polizeikommissar ein Transparent, das im Umzug mitgeführt wurde und eine aufreizende Inschrift trug, beschlagnahmen wollte, wurde er von der Menge tätlich angegriffen und zu Boden geworfen.

Durch herbeieilende Polizeiverstärkungen konnte die Menge zerstreut und in die anliegenden Nebenstraßen gedrängt werden. Hierbei kam es noch zu wiederholten Ausschreitungen gegen die Polizei. In deren Verlauf wurde aus der Menge ein Schuß abgegeben. Ein Kommunist wurde verhaftet, aber nach Feststellung der Personalkennzeichen wieder entlassen. Eine sozialdemokratische Versammlung wurde von den Kommunisten gleich zu Beginn gestört. Bei dem im Saal entlehrenden Handgemenge zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten, das sich auf dem Hof fortsetzte, wurde einer der Beteiligten durch Messerstiche verletzt.

Karlruhe meldet ruhigen Verlauf der Maifeiern in den großen badischen Städten. Lediglich in Pforzheim verhafteten die Kommunisten, das Umzugs- und Versammlungsverbot zu übertreten.

Im hamburgischen Stadtgebiet, wo der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag gilt, verlief der Tag, begünstigt vom schönsten Frühlingswetter, gleichfalls ohne Zwischenfälle. Die Kommunisten marschierten vormittags nach der Moorweide, wo von Wagenburgen Ansprachen gehalten wurden. 15 000 Kundgeber hatten sich zusammengefunden. Nachmittags versammelten sich die Sozialdemokraten im Stadtpark, wo im Stadion verschiedene Veranstaltungen stattfanden. Die Polizei brauchte nirgends einzuschreiten. — Auch in Altona und den sonstigen größeren Städten Schleswig-Holsteins blieb alles ruhig.

Wie aus München gemeldet wird, ist die sozialdemokratische Maikundgebung nach polizeilicher Mitteilung ohne jede Störung verlaufen. Etwa 120 Kommunisten, die trotz des polizeilichen Verbots einen Umzug veranstalten wollten, wurden an der Theresienhöhe durch berittene Schutzmannschaft zerstreut.

Tages-Spiegel

In Berlin wie im Reich sind die Maifeiern, von kleineren Zwischenfällen abgesehen, ruhig verlaufen. Auch im Ausland kam es, den bisherigen Nachrichten zufolge, zu keinen ernstlichen Zusammenstößen.

Das Reichskabinett begann gestern mit der Beratung der Hilfsmaßnahmen für den deutschen Osten. Einzelheiten über die neuen Vorlagen sind bereits bekannt geworden.

Der österreichische Bundeskanzler Schöber hat am Donnerstag vormittag Paris verlassen, um nun auch noch der englischen Regierung einen Besuch abzustatten.

Die indische Freiheitsbewegung nimmt weiteren Umfang an, so daß man mit der alsbaldigen Verhaftung Gandhi rechnen kann.

Auf der Bankierkonferenz in Brüssel wurde vereinbart, daß Deutschland von der Reparationsanleihe 100 Millionen Dollar übernimmt.

In Bromberg begann ein Prozeß gegen vier deutsche Pfadfinder wegen „Geheimbündelei und Spionage“.

Großflugzeug Do X wird im Juni seine Probeflüge nach Berlin, der Schweiz und dem Mittelmeer ausführen und unternimmt voraussichtlich noch in diesem Jahre einen Amerikaflug.

Deutschlands Vorschläge im Sicherheitsausschuß

M. Genf, 2. Mai. Die deutsche Abordnung hat im Sicherheitsausschuß einen Vorschlag eingebracht, der die Annahme einiger grundlegender Bestimmungen in das Abkommen über die Kriegsvorbereitungsmassnahmen des Völkerbundes vorzieht.

Danach sollen sich die vertragschließenden Staaten verpflichten, für den Fall, daß Feindseligkeiten irgendwelcher Art bereits begonnen haben, die Empfehlungen des Völkerbundes zum Einstellen der Feindseligkeiten durchzuführen, insbesondere soll der Völkerbundrat in einem solchen Falle eine Demarkationslinie festsetzen, die von Truppen und Flugzeugen der beiden streitenden Kräfte nicht überschritten werden dürfe. Truppen, die die Demarkationslinie bereits überschritten haben, sollen sofort zurückgezogen werden.

Ein weiterer deutscher Vorschlag sieht den Fall vor, daß ein Streit sich bereits derart zugespitzt hat, daß der Ausbruch von Feindseligkeiten unmittelbar zu befürchten ist. In einem solchen Fall soll der Völkerbundrat gleichfalls eine für die streitenden Mächte bindende Demarkationslinie festsetzen, die nicht überschritten werden darf. Hinsichtlich der Seestreitkräfte sollen sich nach dem deutschen Vorschlag die vertragschließenden Mächte verpflichten, Empfehlungen des Völkerbundesrates einzuhalten, um jealöse Feindseligkeitige Handlungen zu vermeiden.

Der französische Vertreter Massigli wandte ein, daß Staaten mit starker Grenzbesetzung wie Frankreich durch den deutschen Vorschlag gezwungen werden könnten, im Fall eines Einmarsches fremder Truppen ihre Streitkräfte hinter ihren eigenen Besatzungsgürtel zurückzuziehen. Dies sei naturgemäß völlig ausgeschlossen. Der Völkerbund könne sich jetzt nicht mehr den Vorschlag von Sicherheitsvorschlägen leisten, die später von den Staaten abgelehnt würden. Die deutschen Vorschläge würden dann einem Redaktionsausschuß überwiesen. Sodann gelange die Kontrollfrage, die umstrittenste Frage des Völkerbundes, zur Verhandlung. Auch sie wurde schließlich einem Redaktionsausschuß überwiesen, der eine neue Formel ausarbeiten soll.

Bundeskanzler Schöber in London

M. London, 2. Mai. Bundeskanzler Dr. Schöber ist am Donnerstag aus Paris in London eingetroffen. Am Abend wurde zu seinen Ehren in der österreichischen Gesandtschaft ein Empfang veranstaltet, an dem das gesamte diplomatische Korps und die Mehrzahl der britischen Minister, darunter Macdonald und Henderson, teilnahmen. Die deutsche Botschaft war durch Dr. Sthamer vertreten.

Vor seiner Abreise aus Paris erklärte Schöber, wie erfreut und zufrieden er über die außergewöhnlich herzliche Aufnahme sei, die ihm von Seiten des französischen Staatspräsidenten und sämtlicher anderen politischen Persönlichkeiten in Paris zuteil wurde. Er habe mit vollem Vertrauen alle Oesterreich interessierenden Fragen, die sich auf der Haager Konferenz ergeben hätten, besprochen, in London werde er seine Arbeit fortsetzen, denn er sei bemüht, den politischen Himmel Oesterreichs von jedem kleinsten Gewölk zu befreien.

Thüringen und das Reich

Ergebnislose Verhandlungen in Weimar.

11. Weimar 1. Mai. Staatssekretär Zweigert hat, wie amtlich gemeldet wird, die zwischen dem Reich und Thüringen bestehenden Meinungsverschiedenheiten heute in einer eingehenden Konferenz mit dem Thüringer Staatsministerium besprochen.

Gegenstand der Aussprache bildete zunächst die Meinungsverschiedenheit über die Frage, ob das thüringische Ermächtigungsgesetz mit Artikel 129 der Reichsverfassung, wonach das Organisationsrecht der Beamten unverletzlich ist, vereinbar ist. Die Rechtsfrage wurde nochmals durchgesprochen, eine Einigung wurde nicht erzielt. Die Frage soll deshalb, wie schon früher in Aussicht genommen, zur Entscheidung des Reichsgerichts gebracht werden. Die Auffassung des Reichsgerichts und der Thüringer Regierung ist in der Form, wie sie dem Reichsgericht unterbreitet werden soll, im einzelnen festgelegt. Eine Entscheidung ist in Kürze zu erwarten, da beiderseits auf Abgabe weiterer Erklärungen oder mündliche Verhandlungen verzichtet wird.

Ferner brachte Staatssekretär Zweigert eine Reihe von Mittellungen zur Sprache, die dem Reichsinnenministerium bekannt geworden sind und die sich in der Hauptsache auf politische Strömungen in der Landespolizei Thüringens beziehen. Die einzelnen Fälle wurden erörtert. Soweit eine Erklärung noch nicht möglich war, hat die Landesregierung zugesagt, die Fälle nachzuprüfen und dann dem Reichsinnenministerium weitere Mittellungen zu machen.

Das politische Programm der Deutschen Volkspartei

11. Königsberg, 1. Mai. Der Parteiführer der Deutschen Volkspartei, Minister a. D. Dr. Scholz, sprach auf einem staatspolitischen Abend in Königsberg über die Politik der Deutschen Volkspartei und gab in erster Linie eine Rechtfertigung seiner Zustimmung zum Liquidationsabkommen mit Polen. Nach dem Tod Stresemanns, so führte er aus, ergaben sich für die aktive Politik der Deutschen Volkspartei zwei große Aufgaben: einmal die Fortführung der Außenpolitik Stresemanns bis zu dem vorläufigen Abschluß der Annahme der Younggehalte und der damit verbundenen Erreichung der Befreiung der besetzten Gebiete zum 30. Juni dieses Jahres. Das führte zur einheitlichen Stellungnahme der Fraktion und der Partei für die Annahme der Tributzugesehe trotz lebhafter Bedenken; das führte auch zur Annahme der Liquidationsabkommen. Zum anderen die Gesundung der Finanzen und die notwendige steuerliche Entlastung der Wirtschaft. Die Deutsche Volkspartei war bereit, diese große Aufgabe mit der Sozialdemokratie zu lösen und hat sich zur Preisgabe wirtschaftlicher Grundanschauungen bereit erklärt. Die Sozialdemokratie hat dieses Kompromiß, das sich die von ihr geführte Regierung zu eigen machte, abgelehnt und dadurch die Krise herbeigeführt.

Die nächste politische Arbeit der Fraktion der Deutschen Volkspartei im Reichstag wird der Erfüllung des Versprechens der fühlbaren Senkung der direkten Steuern von 1931 ab, einer damit untrennbar verbundenen starken Sparmaßnahmenaktion auf allen Gebieten des Haushalts, einem günstigen Finanzausgleich in Reich, Ländern und Gemeinden und den großen Fragen der Reichsreform gelten. Darüber hinaus muß die Partei ihre Blicke auf große und bedeutsame allgemeine Ziele richten, eine durchgreifende Hilfe für den Osten im Sinn des Hindenburgprogramms wird ihre volle Unterstützung finden.

Anschlag auf einen Personenzug

Eine Sprengkapsel auf den Schienen.

11. Bielefeld, 1. Mai. In der Nähe des Gutes Blöckhaus bei Horstmar an der Strecke Bielefeld-Hameln wurde ein

Die Frau auf Borg

Roman von D. Höder.

4. Fortsetzung. Nachdruck verboten

Sie traten in ein trotz seiner Kleinheit behaglich eingerichtetes Stübchen mit einem messingnen Himmelbett darin, Waschtisch, Ankleideschrank, Toilette-Spiegel, einem komfortablen Schaukelstuhl und einem Etagentisch — alles in Weiß und Gold gehalten.

„Da sind auch Ihre Koffer, sie passen gerade unter das Bilderregal — praktisch, was?“
Er öffnete dies; eine Reihe gebundener Bücher wurde sichtbar.

„Da suchen Sie sich aus, was Sie wollen, es werden immer die neuesten Erscheinungen eingestellt. Ich verstehe nichts davon. Hier ist die elektrische Klingel; sie steht mit dem Speisewagen in Verbindung und wird sofort einen Diener rufen.“ Damit klingelte er auch schon. „Auf der anderen Seite befindet sich der nämlliche Schlafraum, den können Sie sich später allein ansehen, der dient Herrn Waltham. Daneben ist auch noch ein kleines Schlafzimmer. Auf dieser Seite haben wir dafür eine Küche.“

Sie waren wieder auf den engen Gang getreten und Snyder hatte eine andere Tür geöffnet.
Lucy schlug die Hände zusammen, als sie in eine vollständig eingerichtete Miniaturküche blickte, neben welcher sich ein reichlich ausgestatteter Vorratsraum befand.

„Da werden Sie alle Sorten Konserven, auch Wein und dergleichen, finden,“ erläuterte Snyder. „Sonst wärest hier der französische Küchenchef von Herrn Waltham. Ich wundere mich, daß er keine Weisung erteilt hat, den Koch mitzuführen; er hält auf seine Küche und ist bei all seiner Mäßigkeit doch ein schwer zu befriedigender Feinschmecker. Schade, Sie werden nun Ihre Mahlzeiten vom Speisewagen nebenan beziehen müssen.“

Er wendete sich dem eben eintretenden farbigen Diener zu.

Zusammenfassung der Kräfte in Italien

In keinem zweiten Lande konnte die Ausübung der Politik, der Wirtschaft, Sozial- und Kulturpolitik in so systematischer Weise erfolgen, wie es in Italien der Fall war. Die geschlossene Ausübung der politischen Willensbildung mußte hier notwendig die Lösungen schaffen und Ergebnisse erzielen, die sich in der Kürze der Zeit und in der Zielstrebigkeit ihrer Methoden in einem Staate des demokratischen Parlamentarismus nicht im entferntesten Maße hätten durchsetzen lassen. Die politischen Machthaber sind dort daher auch bewußt darauf ausgegangen, den politischen Aufbau des neuen Italiens so zu gestalten, daß die hemmenden Momente bei der Ausführung des Reformwerkes völlig ausgeschaltet wurden und alle Bestrebungen sich zwangsläufig in den Staatsgedanken einordnen mußten. Der Fasjismus hat diese Entwicklung unaufhörlich verfolgt und noch im Herbst des verfloffenen Jahres unter der Devise „Vom syndikalistischen zum korporativen Staat“ einen weiteren Abschnitt in der Formbildung seiner praktischen Politik zurückgelegt. Er scheute sich auch nicht, Veränderungen im Aufbau der systematischen Gliederung einzutreten zu lassen, wenn es galt, eine noch stärkere Zusammenfassung der im Dienst eines rücksichtslosen Staatsgedankens stehenden Kräfte vorzunehmen. Er hat einmal eingesezte Ministerien wieder verschwinden lassen und staatsrechtlichen Formen eine andere Aufgabe zugeordnet, wenn es den Anschein erweckte, daß die Neuschöpfung nicht das letzte Ziel der Einheitlichkeit und der Geschlossenheit darstellte. Damit ist aber gleichzeitig der Beweis erbracht, daß der staatspolitische Aufbau Italiens nicht nur den Niederschlag eines theoretisch ausgeklügelten Systems darstellt, wie es zu Beginn der Wirksamkeit des Fasjismus der Fall zu sein schien und auch tatsächlich der Fall war. Das System ist heute praktisch erprobt und so ausgestaltet, daß es am besten den gegenwärtigen politischen, wirtschafts-, sozial- und kulturpolitischen Verhältnissen des neuen Italiens entspricht.

Der letzte systematische Umbau erfolgte im Herbst des verfloffenen Jahres. Die syndikalistische Entwicklung in Italien war für den Gesamtaufbau des zusammenfassenden Staatsgedankens nicht gefährlos gewesen. Denn mit der Bildung des Netzes der syndikalistischen Organisationen entstand gleichzeitig die Möglichkeit eines Auseinanderfallens der Kräftegruppen. Es lag aber andererseits durchaus nicht im Sinne der politischen Kräftegruppierung Italiens, die Syndikate abzuschaffen, die ja letzten Endes erst die Träger der staatsbildenden Gewalt waren. Nur ihre Bindung mußte in anderer Weise vorgenommen werden als bisher. Und so erfolgte die organische Ueberleitung vom syndikalistischen zum korporativen Staat. Der korporative Staat hat die Aufgabe, unter Ausschaltung differenzierter Interessensstandpunkte eine Politik zu vertreten, die im Dienst der Volksgesamtheit liegt und an der lebensnotwendigsten Stelle mit den Reformen einsetzt.

Dieser Einstellung entsprach es, daß an die Stelle des Volkswirtschaftsministeriums das Korporationsministerium trat, bzw. die Arbeitsgebiete des ersteren mit übernahm; im Zusammenhang damit steht es, daß ein eigenes Landwirtschaftsministerium geschaffen wurde, weil die landwirtschaftlichen Aufgaben in Italien in vordringlichster Stellung ihre Behandlung erfahren sollten, während die Ressorts der Industrie, des Handels, der Arbeit und Fürsorge in den Pflichtkreis des Korporationsministeriums einbezogen wurden. Die außerhalb des leitenden Korporationsministeriums stehenden Ressorts haben sämtlich ausgesprochen technischen Charakter, während die Führung der grundsätzlichen Politik dem Korporationsministerium obliegt. Dieses hat die Aufgabe, die gesamte Tätigkeit aller Syndikate zum Zweck einer größeren Erzeugung zu vereinheitlichen.

Sprengstoffanschlag auf einen Personenzug verübt. Als dieser eine hohe Eisenbahnbrücke beim Gut überfuhr, erfolgte ein lauter Knall. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht, um den Vorfall näher zu untersuchen. Das Zugpersonal entdeckte mitten auf der Brücke eine leere Spreng-

Das Korporationswesen, der Aufbau der syndikalischen Organisation, ist in verhältnismäßig kurzer Zeit außerordentlich bedeutungsvoll geworden. Schon vor etwa einem Jahr wurden nach den Angaben des Korporationsministeriums 654 Arbeitgeber- und 3655 Arbeitnehmerverbände gezählt, zu denen sich weitere 1128 Verbände der freien Berufe und der Künstler gesellten.

Die Ergebnisse sind in der praktischen Wirtschaftspolitik nicht ausgeblieben. Besonders groß waren die Anstrengungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Die Lösung lautete hier: Nahrungsfreiheit um jeden Preis! Die Erwägungen der italienischen Regierung waren von grundsätzlicher nationalpolitischer Gesichtspunkte bestimmt, indem sie sich einmal in der möglichsten Vermehrung der Agrarprodukte bewegten und außerdem Bedacht darauf nahmen, die Auswanderungsbewegung der italienischen Staatsangehörigen aus Italien möglichst zu droffeln. Das Endziel beruhte in einer möglichsten Erweiterung des Nahrungsmittelspielraums im eigenen Lande sowie in der Heranbildung einer möglichst zahlreichen Bevölkerung, Städten, die Italien den Anspruch auf die Weltmachtstellung sichern sollten.

Es ist bezeichnend, daß aus bevölkerungspolitischen Gründen die Auswanderung mit allen Mitteln hintangehalten wurde, dies, obwohl annähernd eine halbe Million Italiener arbeitslos waren und keine Beschäftigung im Lande erhalten konnten. Es ist weiterhin bezeichnend, daß nicht nur alle möglichen Mittel zur Anwendung gelangten, die Auswanderung zu verhindern, sondern daß sogar die Ermöglichung und Erleichterung der Auswanderung durch Dritte als schweres Verbrechen geahndet wurde und dementsprechende Strafen darauf standen.

In der italienischen Landwirtschaft hat sich die Lage außerordentlich gebessert. Alle Anstrengungen wurden dahin angelegt, höhere Vektorerträge aus dem gleichen Grund und Boden herauszuwirtschaften, kein leicht erreichbares Ziel in einem Lande, das zu 80 v. H. von Hügeln und Bergen durchzogen ist. Trotzdem gelang es, im verfloffenen Jahre 70 000 000 Doppelzentner Getreide zu ernten, während die Erntertragsziffern der letzten fünf Vorkriegsjahre zwischen 50 und 58 Mill. Doppelzentnern schwankten. Das bewirkte weiterhin eine Verbesserung der Handelsbilanz, die sich im Jahre 1929 um 900 Mill. Lire bewegte, von denen zwei Drittel zugunsten der verminderten Einfuhr und ein Drittel zugunsten der vermehrten Ausfuhr gebucht werden konnten. Italien ist auf eine erhebliche Rohstoffeinfuhr angewiesen, um seine Industrie in Gang zu erhalten. Im Jahre 1929 bedeutet so nicht nur die Vermehrung der eigenen landwirtschaftlichen Produktion einen erheblichen Rückgang der Auslandszufuhr an Nahrungsmitteln, sondern gleichzeitig machte sich auch eine erhebliche Vermehrung der Einfuhr industrieller Rohstoffe bemerkbar, also ein Anzeichen, daß sich auch in der italienischen verarbeitenden Industrie eine Belebung verzeichnen ließ.

Eine solche Politik der Selbstverständlichkeit, des nationalen Bewußtseins ist naturgemäß als volkstümlich anzusprechen. Sie wird verstanden. In ihr machen sich Grundzüge und Richtungen bemerkbar, die auf ein großes Ziel hinarbeiten, das durchaus erreichbar ist, da der Zwang zum Kompromiß fehlt und innerpolitische Widerstände — rebus sic stantibus — nicht gegeben sind. Die Selbstverständlichkeit und Klarheit einer solchen Politik muß dem italienischen Volke um so mehr eingehen, als dasselbe durch das Korporationswesen zum großen Teil unmittelbar an den Staat „herangebracht“ wird und begreifen lernt, an der Verwirklichung des nationalen Lebenswillens Anteil zu nehmen.

kapsel auf dem Bahnkörper. Da Sachschaden nicht entstanden war, konnte der Zug nach kurzem Aufenthalt seine Fahrt fortsetzen. Ueber den oder die Urheber des Anschlages hat sich noch nichts feststellen lassen, doch vermutet man, daß es sich um einen planmäßigen Anschlag handelt.

nächsten Straßenbahnwagen, der ihn „downtown“ — nach Wallstreet, der Hochburg der Newyorker Finanzaristokratie, bringen sollte.

Sein Miensspiel wurde immer verdrücklicher; er wußte selbst nicht, warum ihm eigentlich so flau zumute war. Er hatte doch das Menschenmögliche vollbracht und war den Wünschen seines Chefs in vollkommener Weise gerecht geworden. Doch er wurde das unbehagliche Gefühl nicht los, als ob trotz alledem etwas nicht in Ordnung sei. Die Sache war gar zu wunderbar! Der weiserfeindliche Herr Waltham und eine Stenographin mit Engelsmien! Na, jedenfalls war er auf die nähere Erklärung dieser Geschichte begierig.

Wieder im Geschäft angelangt, fand er alle Hände voll zu tun. An der Börse war Hochflut. Der Börsenagent der Firma ließ ihn kaum vom Telephone kommen, es hagelte Anfrage über Anfrage. Dazu waren Besuche in Menge erschienen, die geschäftliche Angelegenheiten von Wichtigkeit zu besprechen wünschten. Kurzum, Snyder sah sich vor einer sehr umfassenden und seine Person derartig in Anspruch nehmenden Tätigkeit, daß er im Laufe der nächsten Stunden den verwunderlichen Einfall des Minentönigs vergaß.

Kurz vor Schluß der Geschäftsstunden, als der stürmische Drang der Geschäfte wieder abgeebte hatte, trat der Kassierer mit rotem Kopf bei dem Bielebietenden ein.

„Herr Snyder, ich möchte — ich wollte —“ begann er mit kläglichem Miene.

Snyder war eben dabei, die letzten Unterschriften zu geben; er ließ sich nicht stören, sondern fuhr in seiner Beschäftigung fort, bis er damit fertig geworden war. Jetzt drehte er sich auf seinem Sessel nach Hopkins um, der mit der Miene eines armen Sünders ruhig abwartete, bis die Reihe an ihn kam.

„Nichts mehr von Geschäften heute, ich bin abgespannt.“
„Es ist — hm, wegen Walthams Depesche von heute vor-mittag,“ brachte der Kassierer würdend hervor.

„Na, was soll's damit? Ich denke doch, die Sache ist erledigt!“

(Fortsetzung folgt.)

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

100 holl. Gulden	168,74
100 franz. Franken	16,45
100 schweiz. Franken	81,28

Börsenbericht.

Stuttg., 1. Mai. Bei sehr ruhigem Geschäft konnten sich die Kurse teilweise erhöhen.

Diskontierung der Federal Reservebank of New York.
Die seit langem fällige Diskontermäßigung ist am Donnerstag nach der überraschenden Forderung der Londoner und Pariser Diskontschranke eingetreten. Der Federal Reserve-Board beschloß die Herabsetzung des Diskontsatzes von 3,5 auf 3 v. H. London und New York haben jetzt den gleichen Diskontsatz.

Neue Privatisierung in Berlin.

Der Berliner Privatisierungskomitee, der erst am Mittwoch eine Ermäßigung um 1/4 v. H. auf 4 1/2 v. H. erfahren hatte, wurde am Donnerstag erneut, und zwar auf 4 1/2 v. H. für beide Seiten herabgesetzt.

U. C. Berliner Produktenbörse vom 1. Mai.

Weizen, märk. 288-290; Roggen, märk. 160-163; Braugerste 192-203; Futtergerste 177-190; Hafer, märk. 163 bis 169; Weizenmehl 31,50-39,75; Roggenmehl 29,75-26,50; Weizenkleie 9,50-10,25; Roggenkleie 10,50; Viktoriaerbsen 24,50 bis 30; kleine Speiserbsen 21-24; Futtererbsen 18-19; Pflanzbohnen 17-19; Ackerbohnen 15,50-17; Wicken 19-22,50; Lupinen, blaue 15-16; dto. gelbe 20-22,50; Erbsen, neue 29-31,50; Rapskuchen 13-14; Weizenkuchen 18-18,50; Troden-schnitzel 8,40-8,80; Soyaschrot 14,20-15,20; Kartoffelflocken 15,20-14,40; Speisekartoffeln, weiße 1,40-1,60; dto. rote 1,50 bis 1,80; dto. gelbfl. 2,50-2,80. Allgemeine Tendenz: Ruhig.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Donnerstagmarkt am Städtischen Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 1 Ochse, 4 Bullen, 23 Jungbullen, 23 Jungrinder, 2 Kühe, 305 Kälber, 353 Schweine, 6 Schafe. Alles verkauft.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	1. 5.	29. 4.		1. 5.	29. 4.
Ochsen:	Pfg.	Pfg.	Kühe:	Pfg.	Pfg.
ausgemästet	51-53	46-49	fleischig	23-29	18-23
vollfleischig	—	—	gering genährte	—	—
fleischig	—	—	Kälber:	—	—
Bullen:			feinste Mast- und	86-88	86-89
ausgemästet	49-50	49-51	beste Saughälber	—	—
vollfleischig	45-48	45-48	mittl. Mast- und	77-84	78-84
fleischig	—	—	gute Saug- & ber-	68-75	64-75
Jungrinder:			geringe Kälber	—	—
ausgemästet	54-56	54-57	Schweine:	—	—
vollfleischig	47-51	48-52	über 300 Pfd.	63-66	62-66
fleischig	—	45-47	240-300 Pfd.	64-66	64-66
gering genährte	—	—	200-240 Pfd.	66-67	65-68
Kühe:			160-200 Pfd.	64-66	65-67
ausgemästet	—	40-46	120-160 Pfd.	63-64	63-65
vollfleischig	—	31-37	unter 120 Pfd.	50-56	51-58
			Sauen	—	—

Turnen und Sport

Zum Gastspiel der „Stuttgarter Riders“ in Calw.

Der rührige Fußballverein Calw vertritt es immer wieder, den Freunden des Fußballspiels bei den Sommerfesten erstklassige Mannschaften vorzustellen. Durch die Austragung von Spielen mit technisch und taktisch hervorragenden Gegnern soll die einheimische Mannschaft lernen, soll die Spielfähigkeit gebessert und die Verwendungsfähigkeit des Nachwuchses festgestellt werden. Aber auch die Zuschauer sollen nach der Kraft der harten Punktspiele solche mit allen Feinheiten und Feinheiten vermengt vorgeführt bekommen. — Von Stuttgart traf gestern die Nachricht folgender Aufstellung ein:

Schieße

Mihalaf Hösche
Schäfer Gemein Kurz

Giebert Fessel R. Buhl Daurer Knöpfe.

Den Eingeweihten wird sofort auffallen, daß mehrere Spieler der 1. Liga eingestellt sind. Das Spiel wird dadurch nur gewinnen. Es sind 9 Spieler, welche früher in der

1. Elf mitgewirkt haben und teilweise jetzt noch mitwirken. Mihalaf als Verteidiger ist internationaler Spieler größten Formats gewesen. Das Schlußtrio ist ein kaum zu überwindendes Hindernis, die Läuferreihe besteht aus routinieren, in Aufbau und Berührung gleich guten Spielern, der Sturm wird von Karl Buhl, dem ehemaligen Calwer Sturmführer, geführt. Buhl, der noch manches gelernt hat, hat letzten Sonntag bei der 1. Elf der Stuttgarter Riders gegen Sparta-Prag in der Tschechoslowakei in Prag den einzigen Treffer für seine Farben erzielt.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste.

Sonntag Misericordias Domini 4. Mai.

Turmlied: 25 Nun preiset alle...
8 Uhr Frühgottesdienst in der Kirche (Stadtvikar Reuze);
9,30 Uhr Hauptgottesdienst (Dekan Roos). Anfangslied: 98 Jesu Seelenfreund der Reinen. — 10,45 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus. — 11 Uhr Christenlehre Söhne 1. Bezirk (Dekan Roos).

Donnerstag, 8. Mai: 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus (Stadtpfarrer Hermann). Vom Ursprung der Sünde.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag 4. Mai: 8 Uhr Frühmesse mit Homilie; 10 Uhr Predigt, Amt und Christenlehre; 12 Uhr Andacht.
Montag 8 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell.
Dienstag und Freitag 1/8 Uhr Mariandacht.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Calw: Sonntag 9 1/2 Uhr vorm.: Predigt (Harsch); 11 Uhr vorm. Sonntagsschule; 8 Uhr abends Predigt (Bauerle).
Mittwoch 8 1/2 Uhr abends Bibel- und Gebetsstunde.
Stammheim: Sonntag 10 Uhr vorm. Predigt (Bauerle); 1 1/2 Uhr nachm. Predigt.
Mittwoch 8 1/2 Uhr abends Bibel- und Gebetsstunde.
Beroliba: Sonntag 10 Uhr vorm. Predigt; 2 1/2 Uhr nachm. Predigt. (Bauerle).
Dienstag 8 1/2 Uhr abends Bibel- und Gebetsstunde.

Bekanntmachung.

Der nächste Rindviehmarkt (Rugviehmarkt) in Pforzheim wird am

Montag, den 5. Mai 1930

auf dem Viehmarktplatz beim alten Schlachthof abgehalten. Der Auktions zum Rugviehmarkt beginnt 7 Uhr vormittags.

Der Pferdemarkt findet auf dem Kappelhofplatz statt. Für alle dem Markte zugeführten Tiere müssen Gesundheitszeugnisse vorgezeigt werden. Für den Pferdemarkt haben nur die Händler solche zu erbringen.

Pforzheim, den 1. Mai 1930.

Der Oberbürgermeister (Abt. II).

Ungestrickt
werden

Strümpfe
aller Art

Geschw. Stanger
Altburgerstr. 11.

1 Herren-Fahrrad

guterhalten, Preis 20 Mk.
dasselbst eine bereits noch
neu

Sprech-Maschine

mit 10 Platten für nur
45 Mk. sofort zu verkaufen.
Anzusehen von abends
6 Uhr an.

Wer, sagt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.



Eheringe

in jed. Größe vorrätig, massiv Gold, d. Paar v. 10 Mk. an
Uhren - Optik - Goldwaren
schwer verfilberte Bestecke
Carl Eppinger, Calw, Badstraße
Nr. 14 u. 17

Damenhüte

werden nach neuesten
Formen preiswert
umgearbeitet

W. Lutz
Puh- und Pelzgeschäft.

Orpheus

Seien Sie ruhig wählerisch!
Eine bezaubernde Auswahl des Schönsten haben wir für Sie zusammengestellt!

Kleider

Charmeuse-Kleid 9,75
gute Qualität, moderner Glockenrock, bis Größe 48 11,25

Wachseiden-Kleid 16,50
aparte Mille-fleurs-Muster, moderne, weite Glocke

Marocain-Kleid 21,50
neuartige Machart, in hübschen Farben, apart garniert

Damen-Kleider 29,75
in Veloutine und Marocain, fescche, moderne Formen

Crêpe de chine-Kleid 39,75
hübsche, moderne Muster, jugendliche Machart, mit Cape-Kragen

Complets (Kleid mit Jacke) 29,50
moderne Fassons, aus ganz neuartigen Stoffen 59,-, 49,-

Kostüme 25,50
das Allerneueste in Fassung und Stoff, Ia. Verarbeitung 39,-, 33,-, 27,50



Mäntel

Mäntel 8,50
moderne, jugendliche Form, in Tweed-Dessins

Mäntel 15,75
aus sogenannten Herrenstoffen, ganz auf Chinette, gefüttert

Mäntel 16,75
aus sogenannten englischen gemusterten Stoffen, flotte Machart, ganz gefüttert

Cape-Mäntel 23,75
sportliche Fassung, in englischer Art, ganz gefüttert

Frauen-Mäntel 33,-
aus reinwollenem Rips, in marine und schwarz, auch für stärkste Damen

Georgette-Mäntel 45,-
moderne Glockenform, ganz gefüttert, teils reich mit Pelz garniert, 69,-, 55,-

Complets (Mantel mit Rock) 22,50
aus Stoffen englischer Art, ganz auf Chinette, gefüttert 49,-, 33,-, 27,50

Trikot-Kleider

2teilig, Rock und Jumper,
in vielen hübschen Farben
4,50, 3,95

Wronker


HERMANN
AKTIENGESELLSCHAFT PFORZHEIM

Tennis-Kleider

aus Trikolette und Panama,
in vielen Farben, fescche
Formen 6,95, 3,95

Calw, den 2. Mai 1930.

Traueranzeige



Inserem Gott hat es gefallen, unsere geliebte teure Mutter

Anna Barbara Koch
geb. Reule

unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefem Leid:
der trauernde Gatte:
Christian Koch, Bäckermeister;
Anna Koch;
Emil Koch mit Braut;
Albert Koch.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr

Bez.-Bienenzüchter-Berein Calw

Am Sonntag, den 4. Mai nachmittags 1/2 Uhr findet im Weisköcher Saale (fr. Brauerei Dreiß) in Calw unsere diesjährige **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Vortrag über Faulbrutgefahr.
3. Zuckerbezug, Ausstellung, Versicherungsverein
4. Verschiedenes.

Präzisionsführung um 1 Uhr.

Imkergeräte, Rumlwaben und Einheitsgläser liegen im Saale auf. Die bestellten Gegenstände wollen bestimmt abgeholt werden. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

STOFFE

Nur gute Qualitäten, wie immer billig!
Waschstoffe

- Baumwoll-Mousseline**
nur gute Qualitäten, hübsche Muster . . . Mtr. 80, 53, 52, 38 $\frac{1}{2}$
- Woll-Mousseline**
moderne Dessins, enorme Auswahl . . . Mtr. 2.60, 2.25, 1.95, 1.55
- Trachten-Popeline**
indanthrenfarbig, gestreift und einfarbig . . . Mtr. 90, 80, 65 $\frac{1}{2}$
- Beiderwand-Stoffe** mit K'Seide, indanthrenfarbig, aparte Streifen, dazu passend uni . . . Mtr. 1.35, 1.10, 90 $\frac{1}{2}$
- Wasch-Ripse** einfarbig, 80 cm breit . . . Mtr. 98 $\frac{1}{2}$
- Kleider-Ripse** indanthrenfarbig, nur prima Qualitäten, in großem Farbensortiment, 70-80 cm breit . . . Mtr. 1.75, 1.65, 1.40
- Zefir** für Kleider, Blusen, Hemden usw., gestreift und einfarbig Mtr. 75, 58, 38 $\frac{1}{2}$
- Prima Hemden-Popeline**
80 breit, letzte Neuheiten, in bunt und weiß Mtr. 1.75, 1.50, 1.25, 88 $\frac{1}{2}$
- Oxford** indanthrenfarbig, moderne Muster, besonders für Sporthemden usw., 70 bis 80 cm breit . . . Mtr. 1.35, 1.10, 80, 68 $\frac{1}{2}$
- Weiß Natté** 80 cm breit, für Schillerhemden, Blusen usw. . . . Mtr. 1.35, 1.15, 95 $\frac{1}{2}$
- Weiß Spezial-Voile**
gute Ware, 100 cm breit . . . Mtr. 95 $\frac{1}{2}$
- Weiß Voll-Voile**
115 cm breit, prima Schweizer Ausrüstung . . . Mtr. 1.75
- Schürzen-Satin**
80 cm breit, prima Qualitäten, moderne Muster, Mtr. 1.40, 1.20, 1.10
- Schürzen-Stoffe**
116 cm breit, gestreift . . . Meter 98, 85 und 68 $\frac{1}{2}$
- Trachten-Stoffe**
80 cm breit, auch für Gartenkleider, hübsche Muster, Meter 1.20, 90 $\frac{1}{2}$
- Bordüren-Schürzenstoffe**
115/120 cm breit, auch für Trachtenkleider geeignet, indanthrenfarbig, aparte Muster . . . Meter 1.95, 1.75
- Kleider-Zeuge** 90 cm breit, prima waschechte Qualitäten, hübsche Karomuster . Meter 1.50, 1.30
- Cadett-Stoffe**
gestreift u. einfarbig, für Knaben-Blusen, Kleider usw. nur gute, waschechte Qualitäten, 70 bis 80 cm breit . . . Mtr. 1.55, 1.25, 98 $\frac{1}{2}$
- Sport-Flanelle** für Sporthemden, Blusen usw., helle und gedeckte Streifen . . . Meter 75, 68 und 42 $\frac{1}{2}$
- Weiß Frottierstoffe**
nur gute Qualitäten, 100 bis 140 cm breit . . . Meter 5.50, 3.50
- Frottierstoffe**
für Bademäntel usw., indanthrenfarbig, letzte Neuheiten, enorme Musterauswahl, 150 bis 170 cm breit . . . Mtr. 8.75, 8.50, 6.25, 4.30

Wronker

HERMANN

AKT.-GES. PFORZHEIM

B. G.

Samstag abend 8 1/2 Uhr
Bäcker Hof

Abstimmung
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

KAFFEE MAG SCHONT



stets frisch bei Keilich
Bahnhofstraße
Telefon 182.

Flüssige Seife
sowie
Seifenspender
empfiehlt
H. Hauber.

Täglich feische
Gurken
sowie
Abbarber
empfiehlt
Chr. Hägele

Aliburg

Am Sonntag, den 4. Mai 1930
findet im Saalbau von Georg Kentschler die

Gründungsfeier
des Musikvereins Aliburg
unter Mitwirkung der Musikvereine Althengstett, Hirsau, Stammheim, sowie des Streichorchester Stammheim unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Goff statt.

Um 2 Uhr findet eine Marschprobe durch den Ort statt.
Beginn der Feier punkt 2.30 Uhr.

Programm:

- Begrüßungsmarsch: Morgengrauen Musikverein Aliburg
- Begrüßung und Ansprache durch die Vorstandschaft Musikverein Aliburg
- Duettire Mignonne Musikverein Aliburg
- Bayerischer Vauclermarsch Musikverein Althengstett
- Duettire Der Zukunftsgeist Musikverein Althengstett
- Marsch Schwabenland Musikverein Hirsau
- Duettire Amazonen Musikverein Hirsau
- Marsch Mein Regiment Musikverein Stammheim
- Charakterstück Dornröschens Brautfahrt Musikverein Stammheim
- Marsch Schneidig vor Streichkapelle Stammheim
- Walzer Münchner Kindl Streichkapelle Stammheim
- Marschchor: Brüder reicht die Hand zum Bunde Treue Kameraden, Marsch Musikverein Althengstett
- Marsch Frei weg Musikverein Althengstett
- Großes Potpourri: Wir bleiben die Alten Musikverein Althengstett
- Potpourri Immer lustig und fidel Musikverein Stammheim
- Schlusmarsch Musikverein Hirsau

Die Kapellen Althengstett, Hirsau u. Stammheim treffen sich um 12.30 Uhr beim Hotel Adler in Calw.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Der Musikverein Aliburg

Inferieren bringt Gewinn!

Eier zum Einlegen

5 Waggon eingetroffen

Steierer
100 Stück
9.10
bei Orig. Kiste 720 Stück
100 Stück
8.90
Nettopreise

Staliener
Veneto
100 Stück
11.10
bei Orig. Kiste 100 Stück
10.80
Nettopreise

Wasserglas
Zur Mostbereitung:
Prima Mostrofinen gelbe
Candia
schwarze
Cypro
Heinens Mostextrakt

Plannkuch

Auf der Freibank morgen Samstag v. 8 Uhr ab gesundes **Kalbfleisch** das Pfd. 1.— Mk.

Für die **Blaub. Bleiche** nehmen **Zuch u. Faden** an **Geschw. Deutsche.**

Frische gekühlte Milch in auf dem Hofe gefüllten Gefäßen liefert ins Haus **Virale, Hof Dierle.**

Spare mit 

eine einzige Dose reicht für 3-5 Zimmer

Ritter-Drogerie beim „Adler“

Neuhengstett
Schöne **Milchschweine** verkauft oder tauscht gegen **Weizen**
Weinmann z. Lamm

Unterhaugstett
Am Sonntag, den 4. Mai

findet im Saale des Gasthauses z. „Hirsch“

große **Tanzunterhaltung**
statt, ausgeführt von einer prima Stimmungskapelle, wozu höflich einladen
Die Kapelle. Der Besitzer: S. Lörcher.

Igelbloch
Am Sonntag, den 4. Mai hält der **Radfahrerverein „Wanderlust“** im Gasthaus z. „Hirsch“ einen **Tanz** ab. Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein der Verein

Jugleich halte ich **Mehel-Suppe** und ladet höflich ein
der Besitzer: **G. Rusterer.**

Breitenberg
Am Sonntag, den 4. Mai 1930 findet im Gasthaus z. „Krone“ große **Tanzunterhaltung** statt, wozu höflich einladen
die Kapelle der Besitzer
La Jazzmusik Beginn 2 Uhr

Dubikopf-Pflege!
Damensalon Fröhlich
Fernruf Nr. 318



Waschstoffe

B'Wollmousseline 58 $\frac{1}{2}$
moderne Ausmusterung, Mtr. 98, 78,

Waschseiden 78 $\frac{1}{2}$
flotte, mod. Dessins . Mtr. 1.60, 1.30,

Wollmousseline 1.95
ausges. schöne Muster, Mtr. 3.45, 2.45,

Agfa-Travise K'Seiden-gewebe 3.90
in großer Auswahl . . . Mtr.

Zefir für Kleider 48 $\frac{1}{2}$
in allen Farben . . . Mtr. 68, 55,

Scheu
CARL
DAS HAUS DER STOFFE
Pforzheim, Westliche 13-15